

Inhaltsverzeichnis

1	Die Anfänge des „europäischen Projekts“	1
1.1	Ideelle und pragmatische Motive für die europäische Einigung	1
1.1.1	Ideen von Europa – ein Raum des Friedens, der Freiheit und des Wohlstands	2
1.1.2	Interessen an Europa – Kalter Krieg, deutsche Frage, ökonomischer Wiederaufbau	5
1.2	Erste Schritte zur europäischen Integration	8
1.2.1	Europa als Werte- und Rechtsgemeinschaft: der Europarat	8
1.2.2	Europa als Wirtschaftsgemeinschaft: die EGKS als „erste Etappe“	10
1.3	Bilanz der Gründungsphase	13
2	Von der Zollunion zur Währungsunion – der ökonomische Integrationsprozess	15
2.1	Außenwirtschaftliche Leitbilder – Konsequenzen aus der Geschichte	15
2.1.1	Protektionismus oder Freihandel – ideengeschichtliche Ursprünge	15
2.1.2	Zwischen Offenheit und Abschließung – realgeschichtliche Erfahrungen	19
2.2	Zwei Konzepte der ökonomischen Integration Europas	21
2.2.1	Das kontinentaleuropäische Konzept einer „immer engeren Union“: die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) als Zollunion	22

2.2.2	Das britische Konzept einer Freihandelszone als Gegenmodell zur EWG: die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	26
2.3	Auf dem Weg zum europäischen Binnenmarkt	29
2.3.1	Die Grenzen der Zollunion und das Projekt eines Binnenmarktes	30
2.3.2	Die vier Grundfreiheiten des europäischen Gemeinsamen Marktes	32
2.3.3	Methoden und Probleme der Verwirklichung des Binnenmarktes	33
2.4	Die Europäische Währungsunion	36
2.4.1	Vorläufer der Währungsunion: Wernerplan und EWS	36
2.4.2	Die Entscheidung für die Währungsunion	39
2.4.3	Ziele und institutionelle Struktur des Europäischen Systems der Zentralbanken	42
2.4.4	Konvergenzkriterien und Stabilitäts- und Wachstumspakt	44
2.5	Zwischenbilanz: Der ökonomische Integrationsprozess von der Zollunion bis zur Währungsunion	46
3	Der politische Integrationsprozess: auf dem Weg zu einer immer engeren Union?	49
3.1	Die EU als Vertrags- und Rechtsgemeinschaft – ein „Gebilde sui generis“	49
3.1.1	Das Wesen der EU aus verfassungsrechtlicher Sicht	50
3.2	Das Institutionengefüge der Europäischen Union	54
3.2.1	Europäisches Mehrebenensystem	54
3.2.2	Die Europäische Kommission	56
3.2.3	Der Rat der EU	58
3.2.4	Das Europäische Parlament	59
3.2.5	Der Europäische Rat	63
3.2.6	Der Gerichtshof der Europäischen Union	66
3.3	Entscheidungsprozesse in der EU	69
3.3.1	Kompetenzverteilung im europäischen Mehrebenensystem	69
3.3.2	Der Gang der „ordentlichen“ europäischen Gesetzgebung	71

3.3.3	Exkurs: Das Subsidiaritätsprinzip und die Beteiligung der nationalen Parlamente an der europäischen Gesetzgebung	75
3.3.4	Die Aufstellung des Mehrjährigen Finanzrahmens und des Jahreshaushalts	77
3.4	Bilanz des politischen Integrationsprozesses	80
4	Erweiterungen der Europäischen Union – „in Vielfalt geeint“?	83
4.1	Das Europa der Sechs (1952–1973)	83
4.1.1	Gemeinsamer Erfahrungsraum	83
4.1.2	Keine homogene Gemeinschaft	85
4.2	Von der Sechsergemeinschaft zur EU der 15 (1973–1995)	89
4.2.1	Die erste Norderweiterung (1973): Vergrößerung des gemeinsamen Marktes	90
4.2.2	Die Süderweiterungen (1981, 1986): Festigung der Demokratie	91
4.2.3	Die EFTA-Erweiterung (2. Norderweiterung): der Beitritt der Neutralen (1995)	94
4.3	Die Osterweiterungen (2004, 2007, 2013)	95
4.3.1	Weltgeschichtlicher Umbruch und Systemtransformation	95
4.3.2	Kopenhagener Kriterien und Übergangsfristen	100
4.4	Bilanz des Erweiterungsprozesses	103
5	Die EU in einer Zeit multipler Krisen	107
5.1	Die Krise der Eurozone	107
5.1.1	Probleme der Geldpolitik in einem heterogenen Wirtschaftsraum	107
5.1.2	Reformen zur Stabilisierung der Währungsunion	109
5.2	Die Krise des Schengen-Systems	113
5.2.1	Unbeschränkte Reisefreiheit und Außengrenzschutz	113
5.2.2	Der Zusammenbruch des europäischen Asylsystems	115
5.3	Die Krise des Zusammenhalts – Tendenzen der Renationalisierung	117
5.3.1	Motive der Renationalisierung	118
5.3.2	Formen der Renationalisierung	119
5.4	Der Brexit – „Wiederherstellung der nationalen Selbstbestimmung“?	121
5.4.1	Die Kontinuität britischer Europaskepsis	121

5.4.2 „Remain or Leave?“ Das Referendum vom 23. Juni 2016	123
5.4.3 Das Drama der Brexit-Verhandlungen	126
5.5 Krisen-Bilanz	131
6 EU quo vadis? Szenarien und Perspektiven der europäischen Integration	135
6.1 Die Szenarien des „Weißbuches“ der Europäischen Kommission (2017)	135
6.1.1 Szenario eins: Weiter wie bisher	136
6.1.2 Szenario zwei: Binnenmarkt, mehr nicht	137
6.1.3 Szenario drei: Wenige machen mehr	137
6.1.4 Szenario vier: Weniger machen, aber effizienter	139
6.1.5 Szenario fünf: Sehr viel mehr gemeinsam machen	139
6.2 Die Szenarien des Weißbuchs in der Diskussion	140
6.2.1 Die Szenarien im Spannungsfeld von Intergouvernementalismus und Supranationalität	141
6.2.2 Differenzierte Integration – nicht ohne Nebenwirkungen	142
6.2.3 „Verstärkte Zusammenarbeit“ – eine Alternative zum „Exekutivföderalismus“?	144
6.3 Die EU in einer sich wandelnden Welt: Selbstbehauptung und Verantwortung	146
6.3.1 Veränderte globale Strukturen	146
6.3.2 Verantwortung für globale Schlüsselprobleme	149
7 Europa als Bildungsaufgabe	153
7.1 Europabildung in der Schule	153
7.2 Der Beitrag der ökonomischen Bildung zur Europabildung	154
7.3 Europabildung als fächerübergreifende Aufgabe	158
7.4 Europabildung als Gemeinschaftsaufgabe von Schule und Gesellschaft	163
8 Epilog: Die EU in der Corona-Krise	167
Glossar	175
Literatur	181